

Express-PRA zu *Corythucha arcuata*

– Auftreten –

Erstellt von: Julius Kühn-Institut, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit am: 12.10.2021. Zuständige Mitarbeiterin: Dr. Gritta Schrader

Anlass: Auftreten in Baden-Württemberg

Da die Eichennetzwanze *Corythucha arcuata* (Say) (Hemiptera, Heteroptera, Tingidae; EPPO Code: CRTHAR) in der EU bereits weit verbreitet ist, wurde auf die Erstellung einer vollständigen Risikoanalyse verzichtet.

Die Eichennetzwanze befällt in erster Linie verschiedene Eichenarten, wird aber auch an Ahorn, Apfelbäumen, Kastanien, Rosen und einer ganzen Reihe weiterer Laubgehölze gefunden. Die Wanzen fressen an den Blättern ihrer Wirtspflanzen, was zu Verfärbungen der Blattoberflächen bis hin zum Blattfall führt.

Corythucha arcuata ist in Nordamerika einheimisch und wurde im Jahre 2000 erstmals in Italien festgestellt. Seitdem hat sie sich in Europa stark ausgebreitet. 2021 wurde sie erstmals in Deutschland im Rhein-Neckar-Kreis festgestellt.

In einem Eupresco-Projekt (Oak Lace Bug In Europe (OLBIE)) wurden Verbreitung und Schäden sowie mögliche Bekämpfungsmöglichkeiten der Eichennetzwanze untersucht. Der Abschlussbericht ist im Internet verfügbar (<https://zenodo.org/record/4898795#.YV8F89xCQ2w>).

Aufgrund der weiten Verbreitung in der EU und der Tatsache, dass sich die natürliche Ausbreitung von *C. arcuata* mit phytosanitären Maßnahmen nicht aufhalten lässt, erfüllt die Netzwanze nicht die Anforderungen nach Artikel 29 der VO (EU) 2016/2031.